

KALLE

Schülerzeitung der Kaleidoskop-Schule

BILD

Sommer, Sonne, Superferien

Inhalt im Monat Juli

Vorwort	S. 3
Aufmacher	
Schulenergietag	S. 4
Berichte von den Gruppenfahrten	S. 5
Was macht eigentlich...?	
... das Team der Streitschlichter	S. 9
Thema des Monats: Sommer, Sonne, Superferien	
Erdbeermilch-Rezept	S. 10
Roadtrip in die Niederlande - Frau Scheika in Sommerlaune	S. 11
Viel hilft viel - aber nur bei Sonnencreme	S. 12
Kartoffelkuchen mit Schinken und Kräutern	S. 13
„Die Glitzerfee“	S. 14
Weinanbau in und um Jena	S. 15
Nilgänse in Burgau	S. 16
Ferienveranstaltungstipps	S. 17
Zwischen Tür und Angel - das Kurz-Interview	
Leonie Radeck spricht mit uns übers Tanzen	S. 17
Luisas Girls-Welt	
Cooler Nudel-Haarspange zum Selberbasteln	S. 18
Sport	
Wow! Mit der Fußballnationalmannschaft unterwegs in Brasilien	S. 19
Rausschmeißer	
Fußballwitze und noch mehr Quatsch	S. 20
Kaleidoskop-Bilder R Ä T S E L	S. 21
Damians Sudoku	S. 22
Impressum	S. 24

Vorwort

Achtung KALLE kommt! Die Schülerzeitung hat einen neuen Namen

Hallo Liebe Leserinnen und Leser der Schülerzeitung,

jippie bald sind Sommerferien - lang herbei geseht und zurecht verdient, denkt mal zurück an die vielen Höhepunkte in diesem Schuljahr: Weihnachtsfeier, Frühlingsfest mit Schulenergietag, Gruppenfahrten, (Sport-)Wettbewerbe, Schnuppertage und Fahrstuhltag.

Für die schönsten Ferien des Jahres ist die Sommerausgabe der Schülerzeitung die perfekte Strandlektüre - mit Berichte von den Gruppenfahrten, mit rückblickenden Informationen zum Schulenergietag, gespickt mit sommerlich, leichten Rezepten, coolen Interviews und viel mehr. Hauptsache keiner schläft in der Sonne damit ein, dann droht ein fieser Sonnenbrand. Wie ihr den vermeiden könnt, erfahrt ihr natürlich auch in eurer Schülerzeitung.

Wie ihr sicherlich sofort bemerkt habt, hat eure Schülerzeitung endlich einen richtigen Namen. Nach heißen Diskussionen in der Redaktion und vielen verrückten Namensvorschlägen steht er nun fest- kurz und knackig - einfach:

KALLE!



Bevor wir euch in die Sommerferien verabschieden, kommt noch ein dickes Memo: Denkt in den Ferien auch an uns und schreibt, mailt, malt uns eure supergeilsten Erlebnisse. Berichtet uns von Reisen ans Ende der Welt, von den aufregendsten oder langweiligsten Nachmittagen, vom ersten Kuss, von Lachanfällen, von Blasen an den Füßen, von Ausflüge unter

Tage, in der Luft oder zu Pferde, von unerwarteten Besuchen, Flaschengeistern, Souvenirs ... Verratet uns, was ihr in den Ferien gelesen und geschmaust habt, sendet uns euer sommerliches Material und eure ausgefallenen Fotos an: **schuelerzeitung.kaleidoskop@gmx.de** Und jetzt heißt es: Seele und Beine baumeln lassen!

Wir wünschen allen Schülern und dem gesamten Team der Schule erholsame, entspannte und sonnige Ferien!

Aufmacher: Schulenergietag

E-Bike, Solarmobil und viel Spaß beim ersten Schulenergietag an der Kaleidoskop-Schule

Michelle Berger & Swantje Kopka



Foto: Sandra Schwabe

Der Schulenergietag war eine Neuheit an der Kaleidoskop-Schule in Jena. Die Mittelgruppen mussten sich als „Energiedetektive“ testen und suchten die „Energiefresser“ an den jeweiligen Stationen. Die 7.Klässler aus der Ökologie und Mensch Gruppe (Tim, Anita, Swantje und Michelle) haben die Stationen vorbereitet und betreut. Eindrücke des Tages (aus Sicht der 7.Klässler): Uns hat es Spaß gemacht mit den Mittelgruppen die Energiefresserchen zu suchen und die Energie zu entdecken. Die Gruppen waren sehr interessiert an dem Thema und gute Zuhörer.

Es war schön, mit anzusehen wie interessante Fragen gestellt wurden. Leider hatten sie viel zu wenig Zeit, um alle Aufgaben zu lösen in einem Quiz. Wir mussten die Schüler wegschicken von den Stationen, weil schon andere Gruppen kamen oder zu manchen Zeiten kamen gar keine. Trotzdem waren die Stationen sehr schön, außer kleinen Ausnahmen.

Die Nachmittags-Angebote waren sehr gelungen. Es waren da z.B. die e-Bike mit den dazu gehörigen Parcours oder das Solarmobil, wo Tränen flossen, weil die

Wolken kamen und die Sonne verdeckten und es leider nicht für eine gewisse Zeit weiter ging. Das war sehr schade nach ein paar Minuten fuhr es dann weiter. Ein Solar-Bus war auch da in welchem sich die Kinder an verschiedenen Experimenten testen konnten. Nebenbei kochten sie Wasser in einem Solarkocher. Es war ein sehr schöner Schulenergietag.

Energie sparen ist angesagt und nachhaltig – hier kommen zahlreiche, praktische Vorschläge!

Anita Lück & Tim Störzer

Schülervorschläge:

- Heizung aus, wenn Fenster offen sind
- Heizung zum Selbstregulieren
- Mehr sportliche Fortbewegungsmittel
- Dächer mit Solaranlagen
- Geräte nachts ausschalten
- Licht aus wenn's hell genug ist
- Fernseher im Foyer läuft dauerhaft! Muss das sein?
- In den Toiletten ist das Licht dauerhaft an! Muss das auch sein?

Vorschläge der Kinder:

- Kinder mit E-Autos und E-Motorrädern fahren lassen
- Solarzellen auf Autos
- Klospülung mit Stopper

Liebe Mitschüler, wir wollen ein Projekt starten in dem es ums Stromsparen geht. Dabei versuchen wir so viel Strom wie möglich zu sparen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr daran teilhabt. Zum Beispiel das Licht im Klassenraum ausschalten, wenn keiner im Raum ist oder lieber mit dem Fahrrad statt dem Auto zur Schule fahren.

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr auch einen Energieverantwortlichen wählen, der darauf besonders achten möchte.

Eure Anita und Tim

Aufmacher: Gruppenfahrt der Untergruppen nach Bad Blankenburg

Die schönste Zeit mit der Klasse ist die... Klassenfahrt

Luisa-Felicitas Gräf, Leonie Zettlitzer, Hella Ernst

Du denkst, dass Schule langweilig ist? Nicht, wenn Du am Ende des Schuljahres eine Klassenfahrt mit erleben darfst.

Nach langer Fahrt mit dem Zug sind wir endlich in Bad Blankenburg. Die Jugendherberge liegt auf einem Berg, deswegen Rucksäcke auf und wer als erstes oben ist. Hinter vielen Gärten baut sich ein großes Gebäude auf. Endlich, wir sind da! Jugendherberge zum Greifenstein. Nach dem Mittagessen geht's zu den Zimmern, Koffer auspacken - das dauert eine Weile (vor allem bei den Mädchen☺). Nun ist Abend, ich habe Hunger und die anderen auch. Zum Glück gibt es gleich Abendbrot. Ich hoffe wir Untergruppen haben noch viel Spaß.

Also am 2. Tag hatte Frau Berg ein geheimes Spiel vorbereitet. Es gab die Stationen Spinnennetz, Geräuschewald, Transportproblem und Sumpf. Bei der Station Spinnennetz musste man durch ein aus Stricken geknüpftes Netz kriechen. Beim Geräuschewald musste einer rufen und ein anderer mit verbundenen Augen musste denjenigen finden, der ruft. Beim Transportproblem gab es eine Dose an der mehrere Stricke befestigt waren. Auf der Dose lag ein Ball der nicht runterfallen durfte. An den Stricken packten wir dann an und versuchten denn Ball fortzutragen ohne dass er herunterfällt. Beim Sumpf hatten wir Scheiben mit denen wir auf eine Art Insel gelangen mussten und die Scheiben durften beim Herüberlaufen nicht frei werden, denn sonst holt sie der „Teufel“ und es lagen im Sumpf verteilt Stofftiere die wir retten mussten.

Freitag war Abreisetag. Die Eltern haben ein Büfett aufgebaut mit Kuchen zum Beispiel und Limonade und noch vielen anderen Leckereien. Das war echt lecker und hat auch klasse geschmeckt. Alle waren natürlich auch froh, ihre Eltern wiedersehen zu können.

Gruppenfahrt der Tiger

Ilm-Durchquerung und Kartoffelsuppe - die Tiger on Tour

Damian Seidemann

Am 2. Juni begann die Klassenfahrt. Die meisten kamen zur Schule, um dann von da aus zum Bahnhof zu laufen. Dort wartete dann der Rest. Als dann endlich der Doppelstockzug kam und wir es uns bequem gemacht hatten, konnte man sich entspannen. Trotzdem war da eine leichte Anspannung, weil keiner wusste, was uns in der Jugendherberge erwartete. Wir mussten nach dem ersten Zug noch

einmal umsteigen und als wir dann endlich ausstiegen, hieß es „das Gepäck ins Auto“. Als alles verstaut war, sind wir los gelaufen in Richtung „Singen“.

Wir durchquerten das Dorf und kamen an der Brauerei Schmidt vorbei. Es ging weiter immer weiter - es bildeten sich nach und nach 2-3 Grüppchen, die Schnellsten ganz vorne und die etwas Geschafften etwas weiter hinten. Es kam ein Fluss in Sicht den, wer wollte, durchqueren durfte. Es war die Ilm und das Wasser war für uns, da wir sehr verschwitzt waren, saukalt. Und alle die wollten schafften es auch, aber Wegzoll musste sein - die Ilm nahm eine Flasche mit. Die anderen, die nicht durchs Wasser wollten, sind mit Frau Gottschall außen herum gelaufen, was ein kleiner Umweg war, sodass sie später ankamen.

Endlich im Freizeitheim an der Ilm angekommen, konnten wir unsere letzte Energie an dem wunderschönen Gelände des Freizeitheims verbrauchen aber das war nicht schlimm, denn es gab gleich Mittagessen. Es war wirklich lecker: Kartoffelsuppe mit einer Wiener. Mit wieder vollgetankter Energie richteten wir unsere Zimmer ein und bezogen Bettdecke und Kopfkissen. Nachdem alles eingerichtet war, erkundeten wir die Umgebung und spielten in der Ilm, die an den tiefsten Stellen einen halben Meter tief war.

(...)

Gruppenfahrt der Polardrachen

Polardrachen erobern die Talmühle in Cursdorf

WAS WIR GEMACHT HABEN:

Am Montag ging es mit viel Gepäck und viel Kribbeln im Bauch mit Bus und Bahn mitten in den Thüringer Wald. Rund um unsere Behausung gab es nur Wald, einen Bach und viel Platz zum Spielen. So konnten wir uns aus vollem Herzen austoben, ohne, dass jemand gestört wurde. Am Dienstag machten wir eine lange Wanderung, die wir mit einer Fahrt mit der Bergbahn krönten. Mittwoch verbrachten wir mit dem Elan e.V. Für das Programm wurden wir in Mädchen und Jungs aufgeteilt und machten Kistenklettern und einige Kooperationsspiele. Die Jungen bauten eine coole Murmelbahn aus Naturmaterialien. Am Donnerstag war Förstertag: Am Vormittag wurden Pflanzen bestimmt und Feuer um die Wette angezündet - oder auch nicht ;) Am Freitag ging es dann mit noch mehr Gepäck, aber eher im Schlafmodus wieder Richtung Jena.

ESSEN:

Wir mussten uns selber verpflegen, d.h. ob Spaghetti, Kartoffelpuffer, Grillen oder Pizza wurden von Küchenteams für die anderen zubereitet. Vielen wurde hier erst bewusst, dass zum Kochen nicht nur das Umrühren gehört, sondern auch das Tisch Auf- und Abdecken, das schneiden der Zutaten und auch das lästige Abwaschen und Küche putzen ... und dies alles sehr viel Zeit in dauert.

STOCKKAMPF:

Wir hatten uns als Klasse (ohne die Lehrer) ein Stockkampf-Spiel ausgedacht. Es mussten in zwei Teams verschiedene Herausforderungen und Wettkämpfe bestritten werden, um zu überleben. Hierfür wurden Regeln festgelegt, an die sich alle halten mussten - was nicht immer leicht war.

STREIT UND VERSÖHNUNG:

Die Fahrt war für viele eine Herausforderung, denn Konflikte, die aufkamen, sollten immer selber von uns als Gruppe gelöst werden. Bis eine Lösung gefunden wurde, dauerte es manchmal etwas länger ... aber dann haben wir doch immer eine gefunden.

DER BACH:

Besonders viel Spaß hatten wir beim Spielen im Bach. Hier konnten wir Staudämme bauen und erproben, wie man am besten Schiffe darauf fahren lassen konnte.

Gruppenfahrt der Nebelparder

Wedeke Ernst, Hannah Peuker

Unser Gedicht für die Lehrer

Das Rauschen der Wellen im linken Ohr
im Rechten das Schreien von Jessy und Co.

Wir freuen uns über die Klassenfahrt,
es ist tatsächlich nicht so hart,
Zumindest von uns Kindern gesehen,
denn der Zusammenhalt wächst
das ist sehr schön.

Mit ganz viel Sonnenschein
Liegen wir am See
Lassen uns braun werden
Und trinken Tee

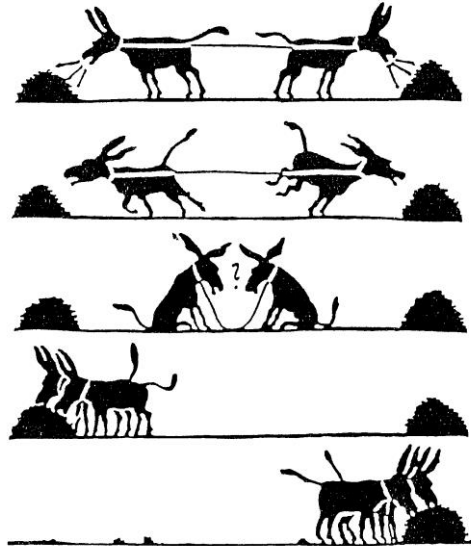
Die Klassenfahrt ist echt cool,
jedoch träumen wir noch vom eigenen Pool.

Was macht eigentlich...?

... das Team der Streitschlichter

Was machen wir?

- Wir unterstützen euch bei eurer Suche nach einer Lösung, wenn ihr einen Konflikt/Streit habt.
- Wir vereinbaren mit euch Termine zu einem Gespräch und führen dieses mit euch durch.
- Wir sind nicht dafür da, als „Polizei“ durch die Schule zu laufen und dafür zu sorgen, dass es keinen Streit mehr gibt!
- Unser Angebot ist freiwillig.
- Wir trennen unsere Schülerrolle von der „Streitschlichterrolle“.



Wie arbeiten wir?

- Wir schlichten nur, wenn eine Schlichtung erwünscht ist!
- Ihr könnt jederzeit in den Pausen oder nach Schulschluss einen Streitschlichter um eine Schlichtung bitten.
- Wir sind stets unparteiisch.
- Wie führen die Gespräche immer zu zweit.
- Bei den Gesprächen gibt es bestimmte Regeln, an die sich alle Beteiligten zu halten haben.
- Jedes Gespräch wird protokolliert.
- Unsere Gespräche sind vertraulich d.h., dass nichts weiter erzählt wird.

Wichtig!

- Wir machen die Arbeit als Streitschlichter freiwillig.
- Ein Streitschlichter kann die Führung eines Gespräches ablehnen, wenn er persönliche Gründe hat. Z.B. wenn er mit den Streitenden gut befreundet ist oder selber Teil des Konfliktes ist.

Wer sind die Streitschlichter?

Lorenz	Jonas	Piet	Jesse
Wedeke	Kristin	Samantha	Pauline
Jessica		Maria	Karl
Swantje		Zoey	Lena-Sofie
Hannah		Jerrick	
Michelle			

Sommer, Sonne, Superferien

Bald ist es soweit: Ferien! Endlich wieder ausschlafen, faulenzern, baden gehen, Eis essen, reisen, Freunde und Familie besuchen und wer weiß, was noch alles ansteht. Damit eure Ferien noch schöner werden - gibt's von uns ein süßes Erdbeermilch-Rezept, Tipps für eine gesunde Sommerbräune, interessante Infos zum Weinbau in Jena und ein absurdes Sommererlebnis von Damian...

Und kurz bevor ihr das Gehirn ausschaltet und nur noch das Rauschen des Meeres an euer Ohr dringt oder das Zwitschern der Vögel oder eure Lieblingsmücke in einer 24h-Dauerschleife kommt ein kleines Zitat.

„Faulheit gehört zu den erlesensten Genüssen des menschlichen Lebens. Aber wie jede Feinkost darf man auch die Faulheit nur in kleinen Teelöffeln genießen und muß sie schlemmerhaft auf der Zunge zergehen lassen. Im Übermaß schmeckt sie widerlich, und wenn sie gar aufgezwungen ist, wird sie zur Qual.“ (Heinrich Spoerl (1887-1955), dt. Schriftsteller) Wir wünschen euch, dass ihr die richtige Balance zwischen Faulheit und Aktivität findet, damit euch die Ferien ganz köstlich schmecken. Hella macht schon mal vor, wie das geht...



Hella genießt ihren süßen Shake!
Foto: Diana Ernst

Rezept: Erdbeermilch

Hella Ernst

Dazu brauchst du:

300g frische Erdbeeren
1 Päckchen Vanille-Zucker
1 Esslöffel Zucker (oder wie süß ihr es möchtet)
 $\frac{1}{2}$ Liter Milch

Dann füllt man das Ganze in einen Messbecher und püriert alles. Zum Schluss in ein Glas füllen und mit frischer Minze verzieren!

Interview

Roadtrip in die Niederlande - Frau Scheika in Sommerlaune

Norma Franke

Kalle: Liebe Frau Scheika, bald beginnen die Sommerferien - was unternehmen Sie eigentlich in der lang ersehnten Ferienzeit?

Frau Scheika: Wir machen einen Roadtrip, schmeißen das Zelt ins Auto und ab in die Niederlande - an der Küste entlang über Emmen nach Assen, Groningen zur schönsten Insel Niederlands - Schiermonnikoog - weiter über Zeeland, Amsterdam wieder zurück nach Jena. Der Rest ist noch offen, Hauptsache wir haben schönes Wetter und können baden, chillen und tolle Städte anschauen!

Kalle: Wie lange soll der Trip denn dauern?

Frau Scheika: So lange wie wir Lust haben oder bis es uns zum nächsten Ort verschlägt.

Kalle: Warum fahren Sie eigentlich nach Holland?

Frau Scheika: Weil es quasi meine zweite Heimat ist. Ich habe dort vier Jahre gelebt und studiert. Ich fühle mich mit den Orten und Menschen sehr verbunden.

Kalle: Was magst du besonders an den Niederlanden?

Frau Scheika: Die Offenheit und Gelassenheit der Menschen. Die niedlichen, kleinen Städte, die manchmal fast wie Puppenhäuser aussehen. Ich kann in die Fenster der Häuser gucken, ohne dass eine riesige Gardine davor hängt. Was ich auch mag ist am Kanal entlang zu laufen. Dort liegen Schiffe und die Hausboote und man ist immer am Wasser. Da hat man immer ein Gefühl von Urlaub. Es gibt viele junge Leute, viel Bewegung durch das Fahrradfahren und vor allem mag ich die Sprache!

Kalle: Wo würdest du noch hinreisen außer in die Niederlande?

Frau Scheika: Och, da gibt's ganz schön viel: Oberste Priorität hat immer Schweden, da war ich schon oft! Die Natur ist herrlich, die Einöde und dann wieder -ganz herrlich - die pulsierenden Städte. Außerdem würde ich gern mal nach Australien und Neuseeland reisen - mit Zwischenstopp über Thailand. Wo es mich auch immer hinzieht sind die Berge z.B. Österreich zum Wandern, um sich selbst herauszufordern, auf Bergspitzen zu klettern und seine Grenzen kennenzulernen. Eventuell steht dieses Jahr noch eine Hüttenwanderung an.

Kalle: Liebe Frau Scheika, welches Buch sollten wir unbedingt am Strand oder im Freibad lesen? Haben Sie einen Tipp?

Frau Scheika: Lest mal von Roald Dahl „Matilda“. Darin geht es um ein Mädchen mit besonderen Fähigkeiten, die ihrer Lehrerin giftige Streiche spielt. 😊

Kalle: Wir danken für das Interview und wünschen Ihnen aufregende und unvergessliche Urlaubstage - mit vielen fröhlichen Menschen, einer frischen Küstenbrise um die Nase und Muscheln am Strand!

Ratgeber

Viel hilft viel – aber nur bei Sonnencreme

Norma Franke

Egal wohin ihr in den Ferien verreist, ob ins heiße Kroatien, an die Ostsee oder nach Balkonien - den richtigen Sonnenschutz dürft ihr auf keinen Fall vergessen!



Immer schön dick einschmieren - sieht komisch aus, hilft aber gegen Sonnenbrand.

Quelle:http://www.bund.net/uploads/pics/iStock_000012952615XSmall_sonnencreme_01.jpg

Schon meine Oma predigte immer: Die Haut vergisst nicht, schon gar keinen Sonnenbrand! Deshalb braucht ihr in den Sommerferien eine Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor z.B. 30 (oder sogar 50 - in Kroatien).

Schützt vor allem die gern vergessenen „Terrassen“ eures Körpers wie Ohren, Nase, Nacken und Waden. Cremt euch vor dem Sonnenbaden dick ein und wiederholt die Prozedur z.B. nach dem Baden im Freibad. 10 Minuten im Wasser reichen und schon habt ihr nur noch die Hälfte an Sonnenschutz übrig.

Besser noch als die Sonnencreme ist ein physikalischer Sonnenschutz - heißt - ein dünnes, langes Shirt anziehen (weit und luftig) und einen Sonnenhut aufsetzen (es gibt auch modische Exemplare), denn da kommen die Sonnenstrahlen fast nicht durch. Wer auf Nummer sicher gehen will, zieht Kleidung mit Lichtschutzfaktor an - damit erhaltet ihr eure vornehme Blässe ☺

Und wer nach einem ganzen Tag am Strand oder in den Bergen hungrig ist, der kann schnell in die Küche huschen und einen Kartoffelkuchen mit Schinken und Kräutern zubereiten!

Rezept

Kartoffelkuchen mit Schinken und Kräutern

Der Kartoffelkuchen ist leicht gemacht, schmeckt lecker und eignet sich prima als finger food.

Für eine quadratische Backform, 20 x 20 cm (ergibt acht Stück), benötigt ihr:

800 g Kartoffeln, festkochend

200 g Schinken, in Scheiben

1 EL Rosmarin, gehackt

2 EL Thymianblättchen

2 EL Basilikum, in feine Streifen geschnitten

4 Eigelb

2 EL Olivenöl

100 g Käse, fein gerieben (z. B. Emmentaler)

Salz, Pfeffer aus der Mühle

Muskat, gemahlen

Und so geht's: Kartoffeln schälen und fein reiben. In einem feuchten Küchentuch ausdrücken und in eine Schüssel geben. Schinken in grobe Stücke schneiden. Zu den Kartoffeln geben. Mit Kräutern, Eigelben, Öl und Käse gut vermengen und kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Backform mit Backpapier auslegen und Kartoffelmasse darauf verteilen. Im vorgeheizten Ofen bei 180 °C Unter- und Oberhitze etwa 40 bis 50 Minuten goldbraun backen. Sollte der Kuchen zu dunkel werden, mit Alufolie abdecken. In der Form auskühlen lassen, in Stücke schneiden. Guten Appetit!

Das Rezept und weitere Infos zum richtigen Sonnenschutz findet ihr unter <http://www.baby-und-familie.de/Freizeit/Tipps-fuer-einen-Sommertag-zu-Hause-72517.html>

Damians Sommererlebnis

„Die Glitzerfee“

Damian Seidemann

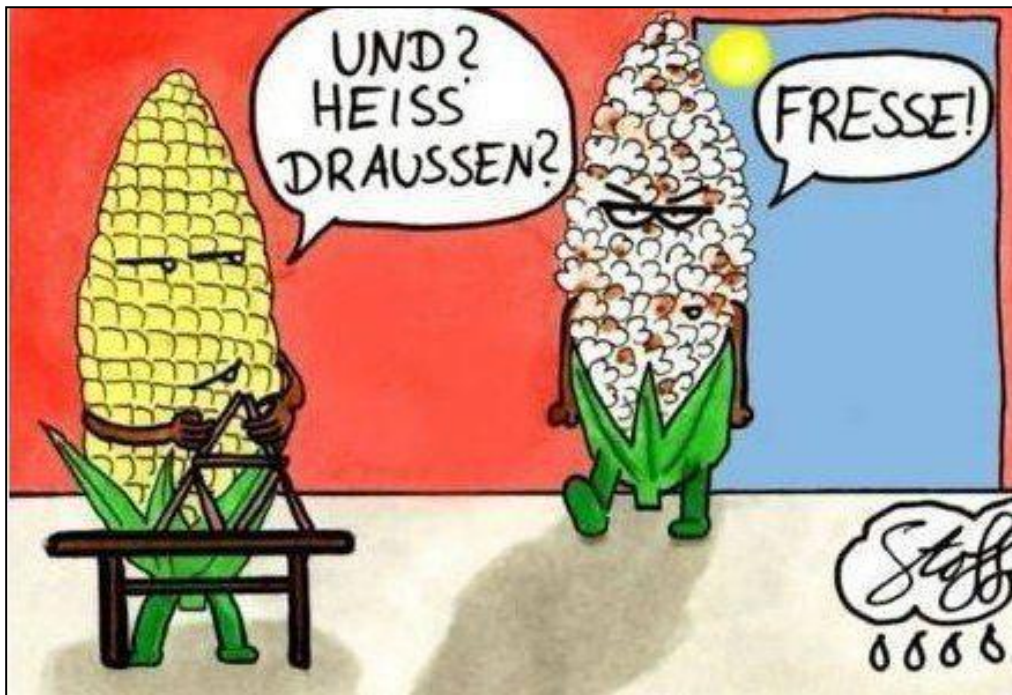
Ich war an einem Wochenende bei einer Party über drei Tage (so wie mich die meisten kennen wissen sie sicher: ich habe draußen gepennt.) Am ersten Tag war noch alles ziemlich neu, in der Nacht habe ich bis um 3 durchgemacht, und bin dann um 7 von einem Hund namens Zwerg geweckt worden.

Ich habe mit ihm ein bisschen gespielt, also Stöckchen geworfen, dann habe ich mich dem Frühstücksbüffet gewidmet - also Teller mit Radieschen und Gurkenscheiben verziert - und für einen zukünftigen Konditor wäre es zu einfach, die Scheiben einfach auf den Teller zu legen, also machte ich verschiedene Motive 1x eine Raupe mit riesen Glupschern, 1x ein drei gewinnt mit Gurke und Radieschen, 1x eine ineinander verwickelte Spirale 1x, eine Sonne mit Radieschen-Hintergrund.

Dann ging ich zusammen mit Christkind spazieren (ein Freund, der hatte schon seinen Spitznamen von mir verpasst bekommen hahaha, aber Damian freu dich nicht zu früh). Wir gingen erst einmal 500 einzelne, also 250 doppelte, Brötchen kaufen Preis **, ** nachdem dann alles vorbereitet war, aß ich etwas, aber um zum Punkt zu kommen, fehlen noch einige Stunden.

2 davon habe ich nach dem Frühstück in einer Hängematte pennend verbracht, bis mal wieder ein Hund mich weckte, der sich unter mir hinlegte (die Hängematte hing kurz über dem Boden). Bis dahin passierte nichts, außer dass ich mit 4 Hunden gespielt habe und am Abend (um 10) bekam ich dann meinen Spitznamen „Glitzerfee“. Denn das Christkind war zu nett, naja wie man es nimmt: Tim ein Bekannter aus dem Kassa hatte Glitzer mit und hat Christkind etwas in die Haare gestreut (das bekam ich schon am ersten Tag beim Ankommen) und das Christkind war ja so „nett“, dass es mir denn Glitzer von Tim auf meine Jacke schüttete und ich glitzerte das ganze Festival über in meiner schwarzen Jacke „jey“, von da an nannten mich alle „Glitzerfee“.

Das war aber auch irgendwo witzig und wie das bei so etwas immer ist, es verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Ja das war die Geschichte von der Glitzerfee.



Quelle: <http://www.pienznaeschen.de/wp-content/uploads/2010/07/mais.jpg>

Wissenswert

Weinanbau in und um Jena

Svenja Felsch & Keanu Rentzsch

Die Stadt Jena hat eine reiche Tradition als Weinbauernstadt. Bereits vor ihrer Gründung um 1230 ist der Weinbau hier nachgewiesen und der Weinbau ist es auch, der die Entwicklung der Stadt bis zum späten Mittelalter maßgeblich bestimmt hat. Die historischen Wappen und Siegel der Stadt enthielten die Weintrauben, die hier geprägten Münzen zeigten Weintrauben. Allein auf Jenaer Flur gab es zur Zeit des 15. und 16. Jh. rund 700 Hektar Weinberge. Nahezu alle Einwohner der Stadt hatten direkt oder indirekt mit dem Weinbau zu tun bzw. ihr Einkommen daraus. Über den Weinbau wurde die übrige Landwirtschaft vernachlässigt, so dass Nahrungsmittel und Futter für die Tiere eingeführt werden musste.

Das Thüringer Weingut Bad Sulza war 1992 das erste Weingut Thüringens, das von Andreas Clauß geleitet wurde. Im Frühjahr 2010 entstand ein Projekt: die Anpflanzung einer Rebfläche von mittlerweile 6,5 Hektar in Kunitz bei Jena, das sind 13 Fußballfelder nebeneinander. Dieses Konzept führt die über Jahrhunderte währende Weinbautradition fort.

Nilgänse in Burgau beobachtet

Fotos & Steckbrief Fabienne Nicht



Nilgans-Steckbrief

Größe: 75 cm

Gewicht: Männchen 2200g;

Weibchen 1800g

Flügelspannweite: 135 cm

Brutzeit: Mai-Juni

Brut: 1 Jahresbrut

Eier: 5-8 (-12)

Brutdauer 28 Tage

Nestlings-Dauer:

Nestflüchter

Nahrung: Gras, Würmer,

Schnecken, Sämereien

Alter: 15 Jahre

Zugvögel: ja

Feinde: Mensch, Marder, Fuchs, Marderhund

Weitere Steckbriefe für Bio und Infos zum Thema Gänse findet ihr unter:

<http://www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/gaense-steckbriefe.html>



Ferienveranstaltungstipps

Sommer-Sonne-Festival mitten in Jena - die Kulturarena

Noch sechs schöne Sommerwochen lang könnt ihr das Jenaer Open-Air-Festival auf dem Theatervorplatz erleben - mit Musik von Fat Freddy's Drop, Gregory Porter oder Nneka, Kinofilmen, Kurzfilmnacht und Kinderfest. Mehr Infos unter www.kulturarena.de

Galápagos zum Staunen

Falls es doch einmal regnen sollte, könnt ihr euch die Sonderausstellung über die Galápagos-Inseln im Phyletischen Museum anschauen. Dort seht ihr viele Original-Exponate wie Darwinfinken und Schildkröten und ihr könnt ein „Besiedlungsspiel“ und „Schnabelspiel“ spielen. Außerdem wird der Herzschlag eines Fregattvogels spürbar gemacht, und es wird erläutert, was es mit „Judasziegen“ auf sich hat und wovon sich Meeresechsen ernähren. Klingt doch toll - oder?

Zwischen Tür und Angel - das Kurz-Interview

Leonie Radeck spricht mit uns übers Tanzen

Luisa-Felicitas Gräf

Kalle: Was für Tanzarten tanzt du so?

Leonie: Ich tanze HipHop und Ballett.

Kalle: Wie lange tanzt du schon?

Leonie: Seit 5 Jahren

Kalle: Wo und wann tanzt du?

Leonie: Hier in der Schule im Speisesaal einmal die Woche von 15:00 bis 16:45 Uhr. Ihr könnt gerne mal vorbei schauen.

Kalle: Warum tanzt du eigentlich?

Leonie: Naja, das ist so ein gutes Gefühl in den Beinen und wenn man etwas schafft und das dann aufführt, ist es so ein Kribbeln im Bauch.

Kalle: Wie viele Auftritte hast du schon hinter dir?

Leonie: Stolze 8 Auftritte hab ich schon geschafft.

Kalle: Hast du vor weiter zu tanzen?

Leonie: Ja, denn ich will das gute Gefühl ja nicht verlieren.

Cooler Nudel-Haarspange zum Selberbasteln

Text & Fotos Luisa-Felicitas Gräf

1.



Du brauchst: Nagellack in verschiedenen Farben, Flüssigkleber, ungekochte Nudeln (Spirelli) und silberne Haarklemmen.

2.



Du streichst die Nudel mit Nagellack an und lässt sie trocknen.

3.



Wenn der Nagellack auf der Nudel getrocknet ist, klebst du mit dem Flüssigkleber Nudel und Haarklemme zusammen.

4.



So sieht es aus, wenn es fertig ist.

Sport

Wow! Mit der Fußballnationalmannschaft unterwegs in Brasilien

Interview mit Physiotherapeutin Claudia

Claudia¹ war bei der Fußball WM 2014 in Brasilien dabei. Ihre Aufgabe war es, die deutsche Nationalmannschaft medizinisch zu betreuen.

Kalle: Liebe Claudia, du warst mit in Brasilien. Wie heiß war es dort?

Claudia: Zum Auftaktspiel der National-Elf am 16. Juni hatten wir 42°C, also so heiß, dass das erste Spiel der Deutschen vorher fast abgebrochen worden wäre. Schwierig war auch die Zeitumstellung. Sowohl die Fußballer als auch wir Betreuer waren nach der Ankunft in Brasilien total müde.

Kalle: Was hast du in deinen Arbeitspausen erlebt?

Claudia: Ich war mit einer Kollegin am Strand von Rio de Janeiro, Fisch essen und die Sonne genießen. Baden waren wir auch. Eine schöne Abwechslung zum Fußball. Aber ein Muss war die Besichtigung des Maracana-Stadions. Ein überwältigender Anblick ist es, in diesem Stadion zu stehen.



Das Maracana - was für ein grandioses Stadion in Brasilien.

Quelle: http://www.blickpunkt-lateinamerika.de/uploads/pics/brasilien_maracana_stadion_flickr.jpg

¹ Claudia war nur bereit mit uns zu sprechen, wenn ihr voller Name nicht genannt wird. Ihren Wunsch haben wir gern berücksichtigt.

Kalle: Hast du eigentlich deine Familie mit nach Brasilien genommen?

Claudia: Nein, ich war allein dort. Mein kleiner Sohn blieb in Deutschland. Er war aber sehr tapfer ohne seine Mami.

Kalle: Nun verrate uns doch endlich, welchen Fußballer du behandelt hast!

Claudia: Ich habe zum Beispiel Mats Hummels nach dem ersten Spiel die Waden massiert, damit er wieder fit wird. Oder ich habe Per Mertesacker vor dem zweiten Spiel eine Blockade am Fuß gelöst. Danach bin ich aber selber im Stadion von Fortaleza die Treppe heruntergefallen und habe mir den Fuß angebrochen. Damit war die WM für mich vorbei und ich musste leider zurück nach Deutschland, um mich nun selbst behandeln zu lassen.

Kalle: Och neeee, warst du darüber nicht mega traurig?

Claudia: Ja sehr, ich hätte gerne die National-Elf weiter betreut. Leider konnte ich nicht mehr am Spiel Deutschland - USA teilnehmen. Aber das hätte ich gern gemacht, weil ich zehn Jahre mit meiner Familie in den USA gelebt habe und mein Herz für beide Mannschaften schlägt.

Kalle: Wir danken dir sehr für das Interview und wünschen dir gute Besserung und alles Gute für die Zukunft!

Rausschmeißer

Fußballwitze und noch mehr Quatsch

ausgewählt von Karl und Luisa-Felicitas

Wie groß ist der perfekte Schiedsrichter? - 25 cm. Immer auf Ballhöhe.

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballspieler und einem Fußgänger? - Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler bei Rot!

Lehrerin: "Nenne mir drei berühmte Männer die mit B beginnen."

Schüler: "Ballack, Basler, Beckenbauer!"

Lehrerin: "Hast Du noch nie etwas von Bach, Brecht oder Brahms gehört?"

Schüler: "Ersatzspieler interessieren mich nicht!"

Eine Schildkröte ist von einigen Schnecken überfallen worden. Auf dem Polizeirevier fragt sie dann der Kommissar: "Wie ist es denn genau abgelaufen?" Darauf die Schildkröte verzweifelt: "Ach, wissen Sie, Herr Kommissar, es ging ja alles so furchtbar schnell..."

Ich sehe was, was du nicht siehst...

Kaleidoskop-Bilder R Ä T S E L



Foto: Norma Franke

Wie ihr noch aus der ersten neuen Ausgabe der Schülerzeitung wisst, präsentieren wir euch in dieser Rubrik immer ein spezielles Detail unserer Schule.

Aber was ist es diesmal? Na, wer kriegt es raus? Wer die Augen richtig offen hält, findet mühelos die Stelle auf dem Schulhof oder im Gebäude.

Wir wollen von euch wissen: **WAS** ist das und **WO** auf dem Schulhof befindet es sich? Einsendung bis zum **30. August** an: **Schuelerzeitung.Kaleidoskop@gmx.de**
Der schnellsten Einsender mit der richtigen Antwort bekommt einen kleinen **Preis!** Wir freuen uns natürlich auch über eure eigenen Kaleidoskop-Bilder Rätsel. Mailt sie uns und alle raten mit!

Sudoku

Damian Seidemann

Hier erst mal die Lösung von der letzten Ausgabe.

4	8	5	6	3	7	2	9	1
7	3	1	2	4	9	5	6	8
2	6	9	1	8	5	4	7	3
1	4	2	7	6	8	3	5	9
5	7	8	9	1	3	6	4	2
6	9	3	5	2	4	1	8	7
9	2	6	4	7	1	8	3	5
8	5	4	3	9	2	7	1	6
3	1	7	8	5	6	9	2	4

Wie ich schon ankündigte: Wer beim Sudoku-Lösen alles richtig macht und das Sudoku in der Redaktion abgibt, bekommt eine geheime Überraschung.

Wenn ihr gerne wissen würdet, wie es geht, bei dem Wettbewerb mit zu machen, dann fragt mich. Ich habe sicher freie Zeit für euch, in der ich euch helfen kann



Viel Glück, euer Damian

Und hier kommt das Sommer-Sudoku - viel Spaß beim Rätself!

Sommer-Sudoku

6	8			5		9	
7		5				4	
1				8	6		
					5		4
			5	1			
2		3					
		8	3				1
	1				2		6
	7		1			3	8

Adresse:

KALEIDOSKOP Jena
Staatliche Gemeinschaftsschule
Jenaplanschule Lobeda
Redaktion der Schülerzeitung
Karl-Marx-Allee 11
07747 Jena

Du erreichst uns Tag und Nacht unter:
Schuelerzeitung.Kaleidoskop@gmx.de

Chefredaktion:

Damian Seidemann

Redaktion:

Luisa-Felicitas Gräf
Leonie Zettlitzer
Hella Ernst
Fabienne Nicht
Karl Weber
Svenja Felsch
Keanu Rentzsch
Michelle Berger
Swantje Kopka
Anita Lück
Tim Störzer

Covergestaltung:

Hella Ernst
Leonie Zettlitzer

Beratung:

Malena Hertel
Norma Franke

Redaktionsschluss:

07.07.2014

Auflage:

100 Exemplare

Willst DU auch zum Team der Schülerzeitung gehören???

(Redaktion, Fotos, Layout, Design u.a.)

!!! K O M M V O R B E I !!!

Redaktionssitzung ist freitags ab 13:45 Uhr in der Bibliothek.

Termine und Informationen findest du im Bilderrahmen rechts neben dem Eingang zur Bibliothek oder per Aushang im Schulhaus.
Wir verwendeten ausschließlich lizenzfreie Abbildungen.